

Ed. Gerthner, Segen und Zauber (in Mitth. d. Nordböhm.
Excursions-Clubs 18 (1895)

S. 175

Jägersegen.

Man lege den Zeigefinger der rechten Hand in einen
Gewehrlauf, damit er schwarz werde, befeuchte ihn
hernach mit dem Blute eines geschlossenen Vogels und
betupfe dann dreimal das Gelenk der rechten Hand
Desjenigen, dem der Segen zu Theil werden soll; da-
bei bete man folgenden Spruch:

In dem Schrecken finst'rer Nacht
Behüt' mich Sanct Hubertus Macht!
Schwarz ist der Finger;
Vor Leibesschaden mich bewahr',
Heiliger Hubertus, dieses Jahr,
Die Nacht ist schwarz, das Blut ist roth,
Gott helfe mir aus aller Noth. Amen.

(Bei einem in Rodowitz lebenden
Jäger gefunden.)